

No. 253. 254. 1411. 29. Sept.

*Gunczel und Hans von Grauswitz zu Simschwitz bei Döbeln verkaufen an das Afrastift Zinsen und versprechen demselben das Eigenthum hieran alsbald zu verschaffen, wenn diess aber nicht gelingen sollte, binnen 2 Jahren den Kaufpreis zurückzuerstatten.*

Ich Gunczel Grusewicz vnd Hans Grusewicz gebrudere zcu Schumsewicz gesessen bekennen —, das wir — recht vnd redlich vorkowfft haben den erbern herrn Jorgen Ekilmann probeste, Johanni von Dēre priori vnd der ganczen samenunge des closters sente Affran zcu Missen vir schillinge grosschen vnd vir grosschen guter Fribergisscher muncze, dy man nennet schildechten, gelegen yn dem dorfe Prawczicz vff eyner hüffen dy do iczczunt besiezt Petir Vatir vnd alle syne nochkomelinge, vnd globen yn guten truwen ane arg den vorgebanten hern dy eigen zcu schaffen obir dy vorgeschrebene vir schillinge vnd vir grosschin; wer is abir sache, das wir dy eigen den megenanten hern nicht geschaffen kwnden adir mochten, so globen wir vorgebanten Gunczel, Hans von Grusewicz gebrudere den megenanten hern also vil geldis alz sy vns bezalt haben widdir zcu geben vnd sy bezalen ane arg vnd hindirnisse, alz nū Michaelis obir zewe iar. Vnd des zcu orkunde vnd mer sicherheid habe ich Gunczel vnd Hans von Grusewicz gebrudere vnsir beidir ingesigil mit vnsirm guten willen vnd wissen an dissen offen briff lāssen hengen, der gegeben ist noch Cristi gebort virczenhundirt iar dar noch yn dem eylften iare am dinstage an sente Michels tage des heiligen erczengels.

*In einer zweiten Urkunde desselben Tages erklären die genannten Aussteller ohne allen Vorbehalt, dass sie vorkowfft haben den erbern herren Jorgen Eckilman probiste, Johanni von Dere priori vnd der ganczen samenunge des closters sente Affran ordins vnd regel sente Augustins zcu Missen en vnd allen eren nochkomeligen dy yn czukunfftigen zeiten do hyn werden komen vir schillinge grosschen vnd vir grosschen guter Fribergischer muncze, der zewenevndzwenczig eynen guten Vngerischen gulden adir ducaten gelden, gelegen yn dem dorfe Prawczicz uff eyner hufen, dy do iczczund besiezt Petir Vatir vnd alle syne nochkomelinge, vnd haben en dy egenanten vir schillinge vnd vir grosschen ewigis zcinses gegeben vor sebenczen schog vnd sechsendrisig grosschen der selben Fribergisscher muncze, alz oben steyt geschreiben, dy vns dy vorgebanten hern gancz vnd gar bezalt haben, vnd wir is nuczlichen an vnsern fromen gewand haben, vnd vorczigen vns der selben vir schillinge grosschin vnd vir grosschin vor vns alle vnser erben etc.*

Nach den Origg. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den beiden Siegeln an Pergamentstreifen.

No. 255. 1412. 23. Apr.

*Johann von Slynycz Domprobst zu Budissin und Domherr zu Meissen, Heinrich, Hugold und Hans von Slynycz Brüder daselbst gesessen bekennen mit Willen und Wissen ihrer Vettern Hugolds, Hannus und Ditterichs von Slynycz verkauft zu haben dem erwirdigen ern Georgio Eckelmann probiste, ern Johan von Derhe priori vnd der ganczen samenunge des closters czu sente*